

Zahl der Ausgaben und besondern Bücher, die sich auf die Germania beziehen, so muß man diesen Gedanken einen höchst glücklichen nennen.“

In den Prologomenen entwickelt der Herausgeber seine Ansicht über das Entstehen von Tacitus Germania. „Tacitus muß schon früh den Entschluß bei sich gefaßt haben, eine Geschichte seiner Zeit von Augustus Tode an zu schreiben; denn Werke von solcher Vollendung vermag selbst der größte Geist nicht ohne lange und ernste Vorbereitungen hervorzubringen. Weil aber die Annalen, fast auf jeder Seite, mit Germanen zu thun haben, so wurde der Historiker durch seinen Vorsatz unmittelbar aufgefordert, sich mit den Germanen, ihren Wohnsitzen, Einrichtungen und Sitten möglichst genau bekannt zu machen. Alles nun, was er über Germanien und seine Völkerschaften erfahren hatte, faßte er in dieser Schrift zusammen, von der sich recht eigentlich sagen läßt, daß sie aus den Studien, durch die er sich zu seinen größern Werken vorbereitete, hervorgegangen sey.“

Der Text folgt der Bekkerschen Ausgabe größtentheils, Abweichungen sucht Hr. R. zu rechtfertigen. „Die bedeutendsten bei der Erklärung der Germania vorkommenden Fragen sind vollständig, kurz und lichtvoll zusammengestellt.“

„Hrn. R. Latein empfiehlt sich durch Leichtigkeit und Klarheit; doch hätten wir gewünscht, daß er hier und dort mehr Sorgfalt auf die Wahl des Ausdrucks verwendet hätte.“